

CW-Land „rutsche“ friedlich ins neue Jahr

*Feuerwehren Cronenberg und Hahnerberg
mussten nur zu wenigen Einsätzen raus.*



Die Silvesternacht im CW-Land verlief weitgehend ruhig. Die Dörper Feuerwehren mussten nur zu vereinzelten Einsätzen ausrücken. In ganz Wuppertal war die Nacht des Jahreswechsels dagegen ungleich aufregender: Polizei und Feuerwehr mussten in der Zeit von 20 Uhr bis 6 Uhr morgens zu 223 Einsätzen ausrücken.

Positiv begann das neue Jahr auch für die Feuerwehren im CW-Land: Schlimmeres blieb aus, am problematischsten für die Bereitschaften und Ersthelfer der Feuerwehr Cronenberg (FFC) waren nach Angaben von FFC-Chef Jürgen Hohnholdt die Anfahrten zum Feuerwehrhaus. Dichter Nebel und auf den Straße stehende Gruppen

sowie Flaschen, aus denen Raketen abgeschossen wurden, behinderten die Wehrleute in ihren Privat-Pkw's.

Gegen 0.50 Uhr mussten FFC-Kräfte zur Unterstützung der Hahnerberger Kollegen in die Carl-Schurz-Straße ausrücken. Der Gerümpelbrand entpuppte sich jedoch als Kleinf Feuer und war schnell unter Kontrolle gebracht. Mit insgesamt vier Einsätzen erlebte auch die Hahnerberger Wehr (FFH) nach Worten von Lars Wähler eine durchschnittliche Neujahrsnacht. Neben dem Kleinf Feuer in der Carl-Schurz-Straße musste die FFH zur Post am Kleeblatt ausrücken. Der Container-Brand hier war jedoch auch schnell gelöscht.